

älter als 10 Jahre sind, und eine geringe jährliche Kilometerleistung haben, ist ernsthaft die Frage zu stellen, warum diese durch die von der Stadtverwaltung als einzige Erfüllung der bürokratischen Auflagen durch die EG angesehene flächendeckende grüne Umweltzone benachteiligt werden sollen, zumal sie auf Grund der geringen jährlichen Kilometerleistung auch einen geringen Beitrag zur Feinstaubbelastung bringen.

Eine einfache Nachrechnung zeigt, dass Fahrzeuge nach EURO 1 bei einer jährlichen Kilometerleistung von 2000 km noch eine geringere Feinstaubemission haben als ein Fahrzeug nach EURO 4 mit einer jährlichen Kilometerleistung von 15000 km.

EURO 1 Dieselmotor	2000 km/a	360 g/a	Feinstaubemission
EURO 4 Dieselmotor	15000 km/a	375 g/a	Feinstaubemission

Ähnliche Relationen sind für weitere Schadstoffe und deren Grenzwerte (NO_x, HC) vorhanden.

Unabhängig davon ist anzumerken, dass durch die verbesserte Verbrennungstechnik im Dieselmotor nach EURO 4 gegenüber EURO 1 sich die Feinstaubgröße deutlich verringert hat. Umfangreiche Untersuchungen zu dieser Tatsache und ihr Beweis sind in Verbindung mit dem Bau der 4. Elbtunnelröhre gemacht worden. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass feinere Partikel auch tiefer in die feinen Verästelungen der Lunge eindringen können und dadurch dort ein größeres Gefährdungspotential darstellen. Spätestens hier müssen Zweifel nach der größeren Schädlichkeit des Abgases älterer Autos angemeldet werden.

Und deshalb sagen wir Senioren JA ZUR UMWELT NEIN ZUR ZONE auch um der Wirtschaft willen und zum Erhalt von Arbeitsplätzen

Verantwortlich Konrad Riedel
Stadtrat u. Vorsitzender der
Senioren - Union - Leipzig



Leipzig den 2.8.2009